

AUSSENSTELLE:
NATIONALPARK-INSTITUT-DONAUUAEN
PETRONELL

NATURHISTORISCHES MUSEUM

NATURHISTORISCHES MUSEUM

UNIV.-PROF. DR. BERND LÖTSCH, GENERALDIREKTOR
DR. HERBERT KRITSCHER, VIZEDIREKTOR
UNIV.-PROF. DR. GERO KURAT, MINERALOGISCHE ABTEILUNG
DR. HEINZ KOLLMANN, GEOLOGISCH-PALÄONTOLOGISCHE ABTEILUNG
UNIV.-DOZ. DR. HARALD RIEDL, BOTANISCHE ABTEILUNG
DR. FRANZ TIEDEMANN, 1. ZOOLOGISCHE ABTEILUNG
DR. RUTH CONTRERAS-LICHTENBERG, 2. ZOOLOGISCHE ABTEILUNG
DR. HELMUT SATTMANN, 3. ZOOLOGISCHE ABTEILUNG
UNIV.-DOZ. DR. MARIA TESCHLER-NICOLA, ABTEILUNG FÜR ARCHÄOLOGISCHE BIOLOGIE
UND ANTHROPOLOGIE
DR. FRITZ BARTH, PRÄHISTORISCHE ABTEILUNG
DR. KARL MAIS, KARST- UND HÖHLENKUNDLICHE ABTEILUNG
UNIV.-PROF. DR. BERND LÖTSCH, ABTEILUNG ÖKOLOGIE
MAG. REINHOLD GAYL (INTERIMISTISCH), ABTEILUNG ÖKOLOGIE
MAG. CHRISTA RIEDL-DORN, ARCHIV FÜR WISSENSCHAFTSGESCHICHTE
DR. REINHARD GOLEBIOWSKI, WISSENSVERMITTLUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

ÖFFNUNGSZEITEN: MO, DO, FR, SA UND SO 9–18.30, MI 9–21, DI GESCHLOSSEN

PERSONALSTAND: 208 (DIREKTION 4, WISSENSCHAFT 128, VERWALTUNG 41, SICHERHEIT 35)

	1998	1999
AUSGABEN (ATS IN MIO.):		
REELLE GEBARUNG	145,600	158,641
ZWECKGEBUNDENE GEBARUNG	0,081	0,730
AUFWENDUNGEN AUS DER TEILRECHTSFÄHIGKEIT*	4,079	6,696
GESAMT	149,760	166,067
EINNAHMEN (ATS IN MIO.):		
REELLE GEBARUNG	3,724	3,677
ZWECKGEBUNDENE GEBARUNG	0,466	0,722
TEILRECHTSFÄHIGKEIT	10,521	7,993
GESAMT	14,711	12,392

* einschließlich Kunstankäufe und Zuschüsse zum laufenden Museumsbetrieb, jedoch ohne Abschreibungen.

PERSPEKTIVEN

Das Museum definiert sich in erster Linie als wissenschaftliche Anstalt und nicht nur als historischer Ausstellungspalast, wobei die Aufgaben des Sammelns, Forschens und Schützens im Vordergrund stehen.

FORSCHUNG

Als Schwerpunkte der international stark vernetzten Forschungstätigkeit am Museum sind zu erwähnen:

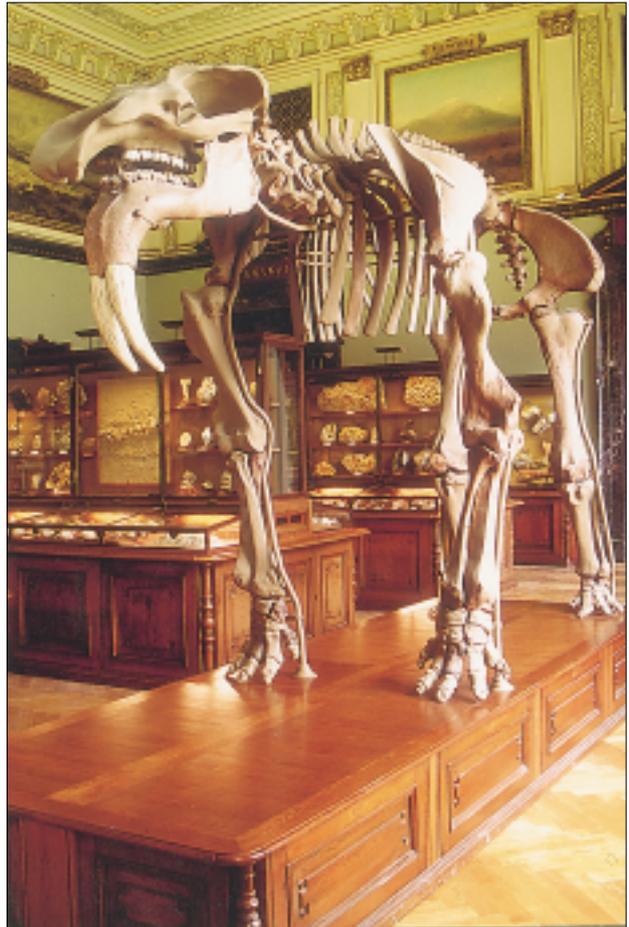
- Biodiversität; Verbreitungskarten und „rote Listen“ bedrohter Arten als Grundlagen des Naturschutzes; Nomenklatur, Systematik und Evolutionsforschung; Sammelreisen und Fossiliengrabungen (Mongolei, Südostasien, Neotropen, Costa Rica und Venezuela); Meteoritenforschung, Edelstein- und alpine Mineralienkunde; Karst- und Höhlenforschung im Kontext von Trinkwasserversorgung und Tourismus; Prähistorie mit Schwerpunkt Hallstatt;
- Archäologische Anthropologie mit Skelettuntersuchungen aus Bronze- und Völkerwanderungszeit u.a. zur Ermittlung der Lebenserwartung, Zahngesundheit, Körpergrößen, Krankheitsspektren, Mobilität und Knochenspeicherung einstiger Zivilisationsgifte;
- Chemosystematik (DNA Labor);
- Nationalparkmanagement;
- Freiland- und Mediendidaktik;
- Mikroskopie und Stereoskopie;
- artgerechte Tierhaltung (Terraristik).

Ein Großteil der Budgetmittel floss in Sammlungs-, Forschungs- EDV- und Sicherheitserfordernisse.

Publikums- und Bildungsarbeit

Das NHM hat als kulturhistorisches Gesamtkunstwerk einen wichtigen Stellenwert auch für den Städtetourismus. Diesem Aspekt wurde durch die Generaldirektion Rechnung getragen und dahingehende Investitionen getätigt, wie z.B. Elektrifizierung und Einleuchtung und Schaffung von besucherfreundlichen Einrichtungen, Abendevents, kulturhistorische Führungen und Dachführungen. Im Jahr 1999 sind in diesem Zusammenhang nachstehende Innovationsmaßnahmen durchgeführt worden:

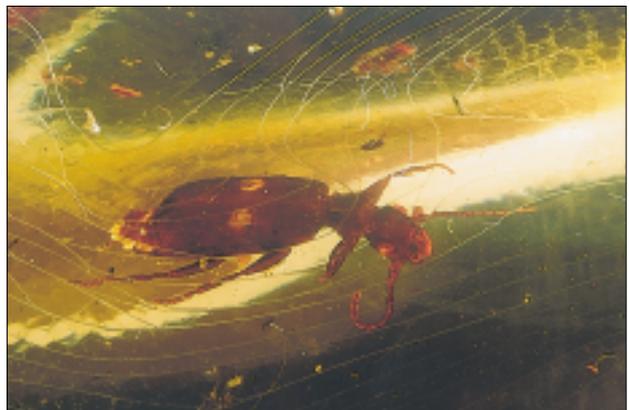
- Installation einer am NHM entwickelten 3D-Live-Großbildprojektion über Stereomikroskope im Saal XXI (Mikrokosmos). Speziell ausgebildete Biologen stehen für regelmäßige Vorführungen zur Verfügung;
- Die Renovierung und Neugestaltung des Geologiesaals IX wurde abgeschlossen. Der Schauraum wurde am 28.2.1999 mit einem Tag der offenen Tür nach 15 Jahre wieder geöffnet. Gezeigt werden Fossilien und Rekonstruktionen, die Tier- und Pflanzenwelt der „Erd-Neuzeit“, Ausdehnung der Meere, tropische Sumpfwälder und den Aufstieg der Säuger zur beherrschenden Tiergruppe. Ein 17 Millionen Jahre altes Skelett eines Hauer



Geologiesaal IX nach 15-jähriger Schließung neu präsentiert: Prodeinotherium Skelett (15 Mio. Jahre)

Elefanten (Dinotherium), die Evolution des Pferdes, ein gewaltiges fossiles Palmenblatt, ein rekonstruiertes 16 Millionen Jahre altes Korallenriff (Diorama der Chase Studios, USA) und hinterleuchtete Bernsteinproben mit Insekteneinschlüssen sind weitere Glanzstücke des neu gestalteten Saales.

- Weiterentwickelt wurde die Museumspädagogik für Kinder (Das Museum als „größtes Lehrmittelzimmer der Nation“).
- „Kultur & Kulinarium“: festliche Abende mit Dinners und Führungen, z.B. an den „langen“



Geologiesaal IX nach 15-jähriger Schließung neu präsentiert: Bernsteineinschluss Laukäfer (50 Mio. Jahre)

Mittwochabenden regelmäßige Muschelessen (Winterhalbjahr), bzw. Spargelessen (Sommerhalbjahr), gekoppelt mit nächtlichen Dachführungen.

- Inbetriebnahme des Ökohauses, einer Außenstelle des NHM am Rande der Donau Auen als Exkursions-, Forschungs- und Kursstätte mit Naturführer-ausbildung für den Nationalpark.
- Übersiedlung der Abteilung Ökologie in neu adaptierte Räume im Museumsquartier.

Durch die Innovationsbemühungen der seit September 1994 tätigen Generaldirektion (B. Lötsch, H. Kritscher) konnten die Besucherzahlen von 1995 bis 1999 von 225.000 auf rund 325.000 gesteigert werden, wobei dieser rund 50% ige Zuwachs während des laufenden Umbaues erzielt wurde. Die Neuerungen für die Publikumsbereiche Feststiege und Kuppelhallen, Terrarien/Aquarien, Café und Shop, Saal XXI, Kino und Kindersaal, Dachausbau und Außenstelle wurden von der Generaldirektion durchgeführt. Die Planung und Einrichtung der Schausäle obliegt den einzelnen wissenschaftlichen Sammlungsleitern. In den Forschungs- und wissenschaftlichen Sammlungseinrichtungen gab es entscheidende Verbesserungen (Archivierungseinrichtungen, technische Geräte etc.), die im Allgemeinen jedoch nicht für das Publikum wahrnehmbar sind.

AUSSTELLUNGEN

Für Ausstellungen wurden im Jahr 1999 rund ATS 2,7 Mio. ausgegeben, das ist mehr als doppelt so viel als im Jahr 1998:

Höhlenforschung in Österreich

(17.6.1998–31.3.1999);

Eröffnung des Schausaals IX „Erd-Neuzeit“

(28.2.1999);

Naturfotos des Jahres. Ergebnisse des „Wildlife Photographer of the Year 1998“ Wettbewerbes des Natural History Museums London und des BBC Wild Life Magazine (2.12.1998–31.1.1999);

Auge in Auge. Begegnungen in der Welt der Tiere. Die besten Wildlife-Bilder des Photographen Frans Lanting für National Geographic und Geo (2.12.1998–31.1.1999);

Forschung am Naturhistorischen Museum. Anlässlich des 250-jährigen Jubiläums der Sammlungen des Hauses (1.12.1998–30.6.1999);

Gesucht: Neandertaler - 150 Jahre evolutionäre

Spurensicherung (10.6.1998–30.6.1999);

Blumenbilder. Das Lebenswerk der Vegetations-Porträtistin Minna Riedl (16.6.–20.7.1999);

Forschung am Naturhistorischen Museum

(2.12.1998–30.6.1999);

Naturmotive auf Briefmarken (6.–31.10.1999);

DEIN GEHIRN... kann mehr, als du denkst, eine interaktive Erlebnisausstellung in Zusammenarbeit mit dem Experimentarium Kopenhagen anlässlich des „Jahres des Gehirns“ (22.9.1999–12.3.2000).

VERANSTALTUNGEN

(in Auswahl):

Festakt zum „Jahr des Gehirns“ mit Bundespräsident Klestil, Bundesministerin Gehrler e.a. (28.1.1999);

Benefiz für die Opfer der Wirbelsturmkatastrophe in Nicaragua (9.2.1999);

Preisverleihung Ökologisierung von Schulen, Festakt mit Ministerin Gehrler (3.3.1999);

Symposium des Verbandes Österr. Biologielehrer (7.3.1999);

Österreichischer Museumstag 1999: Präsentation des Vivariums und des 3D-Mikrokosmos Saales XXI (5.3.1999);

WWF Fest des Lebens „Mach der Erde ein Geschenk“ mit den Bundesministern Bartenstein und Molterer (11.3.1999);

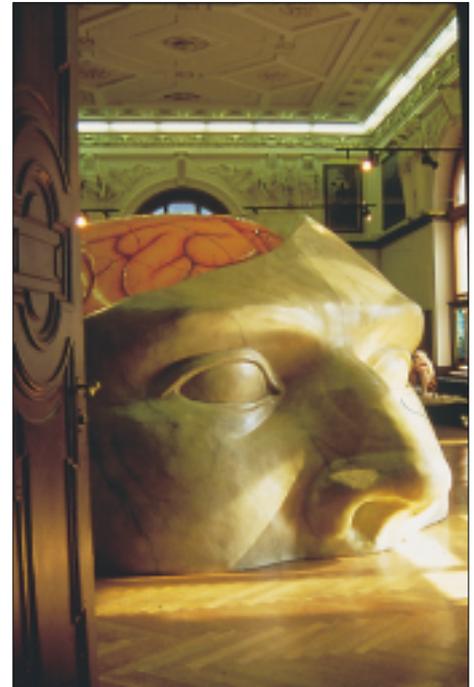
„Wiener Steinwanderwege“, Vortrag und Buchpräsentation des petrographischen Stadtführers (13.4.1999);

Biodiversity of Central Asia, Vortrag (9.6.1999);

„Evolution und Fortschritt“, Seminar (19.–20.6.1999);

Präsentation des u.a. mit ATS 18 Mio. private Spenden erbauten Ökohauses der Nationalparkakademie des NHM in Petronell (2.6.1999);

Verleihung des Konrad Lorenz Staatspreises für Umweltschutz an Prof. Dr. Hans Hass und Doz. Dr. Peter Weish (13.9.1999);



„DEIN GEHIRN... kann mehr, als du denkst“



Rekonstruktion 3-4 Millionen alter Frühhomiden (Australopithecinen), Kontrasterlebnis zum Jetztmenschen

Abend-Event „Kultur & Kulinarium“ mit Dinner, Mikrotheater und Dachführungen; seither jeden Mittwoch (22.9.1999);
 Internationales Symposium „Berufsbild und Qualifikation von Naturführern für Europas Nationalparke – Euro Ranger“ (14.–17.10.1999);
 Tahitian Pearl Trophy und Schmucksonderschau (23.–31.10.1999);
 Präsentation des Nationalpark-Buches von Werner Gamerith (25.10.1999);
 Benefiz „Menschen für Menschen“, mit Karlheinz Böhm e.a. (18.11.1999);
 Der Paläontologe Franz Ritter von Hauer, Symposium (22.11.1999);
 Nationalparks in Chile, Patagonien, Feuerland und Argentinien (28.11.1999);
 Goethe als Naturforscher, Symposium (15.12.1999).

Exkursionen und Studienreiseangebote:

Nationalpark Donau Auen (Außenstelle des NHM, B. Lötsch & Team);
 Azoren (Botan. Abteilung Dr. E. Vitek);
 Slowenien (Geologie, Höhlen);
 Namibia (Dr. G. Niedermayr, Herbert Kaiser);
 Süd Grönland (Dr. O. v. Petersen u. Dr. G. Niedermayr);
 Karstkunde Dachstein (Dr. Mais, Dr. Pavuza, G. Stummer, Prof. Dr. Trimmel).

SAMMLUNG

Für den Ausbau der Sammlung wurden rund ATS 2,8 Mio. investiert. In der folgenden Aufstellung werden auch Beträge für die Einrichtung der Schausäle und der Depots angeführt. In Auswahl:

Zoologie (I):	
Präparate	83.000,-
Gefriertrocknung	600.000,-
Stahlschränke	2.700.000,-
Zoologie (II):	
Sammlungen	440.000,-
Mobilschränke f. Insektenladen	600.000,-
Anthropologie:	
Rekonstruktionen früher Hominiden (Australopethecinen, Neandertaler)	1.400.000,-
Geologie:	
Fossilien u.ä. Objekte	710.000,-
Modelle, Rekonstruktionen	240.000,-
Schausaaleinrichtungen IX und VIII	1.500.000,-
Mineralogie:	
Meteoriten, Amethystdruse, diverse Mineralien	810.000,-
Saal IV, Vitrinenbeleuchtung	170.000,-
Ökologie:	
Aufbau der Film/Video Mediathek	200.000,-
Saal XXI (Mikrokosmos)	1.000.000,-



Obere Kuppelhalle

Verleihungen

Im Jahr 1999 wurde das Original der „Venus von Willendorf“ zum ersten Mal außerhalb Österreichs in der Millenniumsausstellung „Zeitwenden“ in Bonn gezeigt.

Restitution

Die „Reliquien des polnischen Widerstandes“ (Skeletteile polnischer Widerstandskämpfer) wurden an die polnische Regierung zurückerstattet.

BIBLIOTHEK

Im Jahr 1999 wurden für die Bibliotheken des NHM (Gesamtbestand rund 500.000 Druckwerke) 1.844 Druckwerke um eine Gesamtsumme in Höhe von ATS 4,3 Mio. angekauft:

Zoologische Hauptbibliothek	862
Direktion	285
Anthropologie	56
Botanik	308
Geologie/Paläontologie	106
Höhlenforschung	13
Mineralogie	107
Prähistorik	107
gesamt	1844

BESUCHER

Im Jahr 1999 wurden 325.036 Besucher gezählt, das sind um rund 2% weniger als 1998. Der leichte Rückgang wird auf die gut besuchten Sonderausstellungen des Vorjahrs „Alle verwandt – alle verschieden“ und die 1998 eröffnete Neandertaler-Ausstellung zurückgeführt. Ein besonderer Anziehungspunkt war das Mikrotheater, dessen rund 540 Vorstellungen von mehr als 18.000 Besuchern frequentiert wurden.

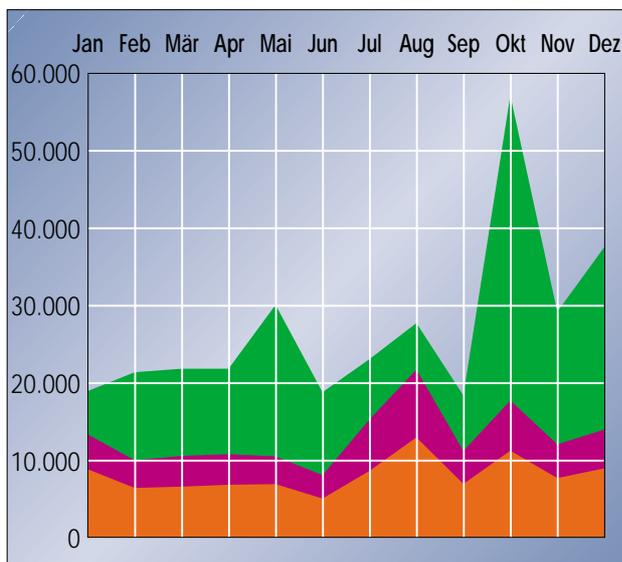
BESUCHERENTWICKLUNG: GESAMT (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

Die Spitzen im Oktober, November und Dezember stehen in Relation zum eintrittsfreien Nationalfeiertag

BESUCHERENTWICKLUNG: JAHRESVERLAUF (VOLLZAHLEND, ERMÄSSIGT, NICHTZAHLEND)



■ nichtzahlend, ■ ermäßigt, ■ voll

und zu der gut besuchten und hervorragend pädagogisch aufbereiteten Sonderausstellung „Dein Gehirn kann mehr als du denkst“. Die guten Zahlen für Mai dürften in Zusammenhang mit dem starken Tourismus in diesem Monat stehen.

Mit rund 52% an nichtzahlenden Besuchern liegt das NHM im Mittelfeld, wobei der Schüleranteil in diesem Haus besonders hoch ist.

Am Nationalfeiertag 1999 wurden mit 24.800 Besuchern aus dem In- und Ausland die höchsten Besucherzahlen für das NHM seit Beginn der Aktion „Tag der offenen Tür“ gemeldet.

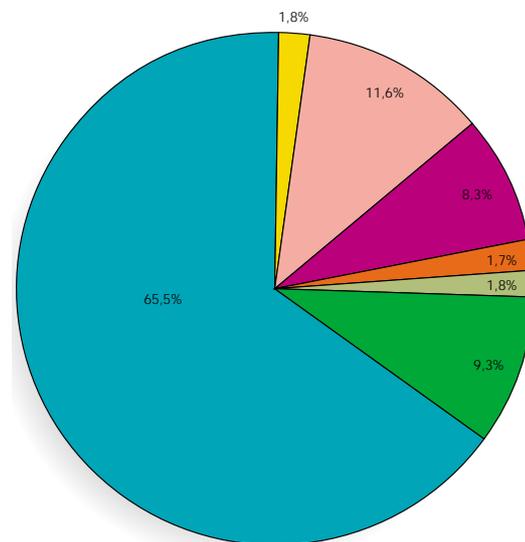
VERMITTLUNG

14,5% der Besucher, das sind rund 47.000 Personen, wurden im Jahr 1999 in 2.000 Führungen und rund 900 Projekten museumspädagogisch betreut. Der Anteil von AHS-Schülern nahm im Jahr 1999 auf Grund der speziell für Oberstufenprojekte interessanten Ausstellung „Dein Gehirn kann mehr als du denkst“ stark zu.

BUDGET

Budgetvergleich der Jahre 1998 und 1999 siehe Seite 36.

Ausgabenstruktur (reelle Gebarung) in Mio. ATS



Personal	103,899
gesetzl. Verpflichtungen	2,858
Betriebskosten	18,478
Aufwendungen allgemein	13,229
Ausstellungen	2,691
Sammlung	2,817
Anlagen allgemein	14,669
Gesamt	158,641